

„Alles was kommt ist für Dich – niemals gegen Dich“

Trostbergerin mit holländischen Wurzeln im Wirken der Harmonie für Körper und Geist

Ein Thema, welches unterschiedliche Resonanzen auslöst, ist die so genannte „Geistheilung“. Von vielen Schulmedizinern belächelt bzw. abgelehnt, wird diese Therapieform auch in der breiten Öffentlichkeit häufig angezweifelt. Jedoch gewinnt sie in den letzten Jahren zum Beispiel hier im Chiemgau zunehmend an Akzeptanz. Nicht ganz unbeteiligt an dieser Entwicklung ist Alice Seidl van Haren.

Die 59-Jährige kann Disharmonien im „unbewussten Feld“ des Menschen aufspüren und Hilfeleistung dabei leisten, diese aufzulösen. Nach ihrer Meinung ist es bei der Behandlung von Krankheiten nicht zielführend, Symptome zu bekämpfen, wie dies nach ihrer Auffassung bei schulmedizinischen Behandlungen hin und wieder der Fall ist. Die eigent-

Ursache herausfinden

liche Ursache herauszufinden und dem Betroffenen die Möglichkeit zu geben, entsprechend darauf Einfluss zu nehmen, sieht sie als Notwendigkeit (i.S.v. „die Not wenden“). Dies geschieht mit Hilfe des unbewussten Feldes. „Es macht ca. 95 Prozent der menschlichen Existenz aus, da wirken die Kräfte“, sagt sie überzeugt. „Das bewusste Feld sind ca. fünf Prozent.“

Aufgewachsen ist die gebürtige Holländerin in Vught, einer Ortschaft ungefähr 20 km nördlich von Eindhoven. „Ich habe meine Jugend in einem Schloss verbracht und lebte wie eine Prinzessin“, berichtet die Älteste von sechs Geschwistern. „Mein Vater war Direktor seiner eigenen Schuhhandelsfirma mit über 100 Filialen.“ Doch ihr geregelt Dasein entsprach nicht dem, was die junge Alice sich damals vom Leben erwartete. „Mir ging es wie meinem Landsmann Rudi Carrell“, erzählt sie schmunzelnd. „Holland war zu klein für ihn und das traf auch auf mich zu. Um sich entfalten zu können, braucht man Platz.“

In diesem Sinne packte die damals 19-Jährige ihre Koffer und verließ ihr Elternhaus in Richtung Deutschland. „Ich habe mich immer für Menschen und die Arbeit mit ihnen interessiert“, erzählt sie. So schreibt sie sich an der Hotelfachschule Steigenberger in Bad Reichenhall ein, macht an dieser Akademie eine Ausbildung zur Hotelfachfrau und ist anschließend in Südfrankreich bei einer dortigen Hotelkette tätig. Nach einem Zwischenaufenthalt in der Heimat zieht es sie wieder nach



Alice Seidl van Haren (links) spürt Disharmonien auf

Oberbayern. Hier wartet Rolf auf sie, der Mann, den sie während ihrer Ausbildung kennen gelernt hat und der sie „abgöttisch“ liebte, wie sie lächelnd sagt. Die beiden heiraten und leiten zusammen zwölf Jahre lang das Kurhotel seiner Eltern in Holzhausen bei Teisendorf.

Dann orientiert sich das Ehepaar beruflich neu. Rolf macht sich in einem anderen Bereich selbstständig. Auch für Alice, die mittlerweile Mutter von drei Kindern ist, entwickeln sich tiefgreifende Veränderungen. „Unser Sohn war Bettnässer“, berichtet sie. Den Eltern wird geraten,

die Hilfe eines Radiästheten in Anspruch zu nehmen. Der Wunschelrutengänger ortet Störzonen im Wohnumfeld des damals 6-Jährigen und gibt konkrete Anweisungen zur Neutralisierung. Das „Übel“ ist plötzlich beseitigt. Für Alice Seidl van Haren, die sich jahrelang in der Kurklinik mit Krankheiten und deren konventioneller Behandlung befasst hatte, eröffnete sich ein neuer Horizont: „Da war etwas, das wir nicht sehen können“, sagt sie. „Ich bin ein großes Kind. Ich will alles selber lernen,“ fügt sie hinzu. So ließ sie sich in Folge in Radiästhesie und Geomantie unterweisen, machte Ausbildungen in Feng Shui sowie Traditioneller Europäischer Heilkunde (TEH) und Familienaufstellung, besuchte die Schule

ker. Ein Familienmitglied des holländischen Gesundheitsministers ist in ihrer Heilerschule.

„Die Silbe ‚Pro‘ bedeutet ‚für‘. Alles, was kommt, ist für Dich – niemals gegen Dich. So sehe ich in einem ‚Pro‘-blem einen Hinweis, der für Dich bestimmt ist“, erläutert sie. „Denn ein Problem bietet die Möglichkeit, eine zu Grunde liegende Ursache zu lokalisieren und aufzulösen.“ Hier

Ursache auflösen

verweist Alice Seidl van Haren als Beispiel auf das Thema „Borreliose“. Die von Zecken übertragene Krankheit sei nach ihrer Auffassung kein schicksalhaftes Geschehen. „Nicht die Zecke als Blutsauger ist Schuld“, ist sie überzeugt. Sie glaubt: „Die Betroffenen lassen sich – im übertragenen Sinn – aussaugen. Die Zecke zeigt nur, was mit ihnen geschieht. Der Mensch kann sich jetzt fragen, wo er sich aussaugen lässt. Denn die Zecke spiegelt etwas. Der Mensch braucht einen Impuls.“ Und in diesem Zusammenhang erklärt sie in Bezug auf ihre Funktion: „Nicht ich heile. Ich gebe nur den Anstoß. Ich suche nach dem ‚Missing Link‘, so dass sich der Körper selbst heilen kann.“ Die Neu-Trostbergerin weiß, wovon sie spricht: Sie war vor Jahren an Leberkrebs erkrankt und hat diesen – nach eigenen Worten – überwunden.

Sieht Alice Seidl van Haren in ihrem Leben eine bestimmte Aufgabe? Dies bejaht sie: „Den Menschen Freude geben, ihre Augen funkeln lassen. Dann geht es ihnen gut“. Und sie hat in diesem Zusammenhang einen Wunsch: „Dass sich die Art von natürlicher Heilung verbreitet. Dass die Menschen Vertrauen in den eigenen Körper haben. Denn der schafft alles.“

Lutz A. Kilian